

ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



71. Jahrgang

Nr. 03 / Oktober 2026



Editorial	2	Botschafter für blühende Wiesen gesucht	8
Agenda	2	Falkenberingung	9
Impressum	2	Spielerischer Tag mit Vögeln	10
Jahresprogramm 2027	3	Ein Herz für Igel	10
Grosser Bahnhof für die Flugkünstler	4	Vereinsausflug in den Kinderzoo Rapperswil	11
Diplomierte Exkursionsleitende	4	Adressen	12
Beringung Rothenthurm	5		
Wo Natur noch Platz hat	7		

Editorial

Der überaus trockene Sommer hat es gezeigt, auch bei uns ist Wasser nicht einfach unendlich verfügbar. Das Wasserschloss Schweiz hat Risse bekommen. Das schnelle Abschmelzen der Gletscher hat zwar noch einiges kompensiert, aber was ist, wenn dann auch diese grossen Speicher geschmolzen sind? Tragen wir also Sorge zu unserm kostbaren Rohstoff Wasser!

Das Hochmoor Rothenthurm ist ein solcher Wasserspeicher, den es umso mehr zu schützen braucht. Als Landbesitzer im Moor tragen wir Verantwortung für den Erhalt und die Förderung der Natur in diesem schönen Gebiet. In den letzten Jahren haben wir die meisten Pachtverträge mit den Landwirten erneuert und angepasst. Herzlichen Dank den Landwirten für die gute Zusammenarbeit, welche nicht immer einfach ist im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Produktion.

Infoanlass Moor

Unter der Führung von BirdLife Schweiz mit den Landwirten und BirdLife Schwyz konnten in den letzten Jahren einige Projekte im Hochmoor Rothenthurm angestossen und umgesetzt werden – einige sind noch am Laufen oder in Planung. Am 14. November besteht die Möglichkeit sich vor Ort ein Bild zu machen über die verschiedenen Projekte und Herausforderungen – wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Wie geht es weiter mit dem Moor? Welche Auswirkungen hat die Trockenheit auf das Moor? Kommt der Biber wieder zurück? Es bleibt spannend.

ächt Schwyz 2026

Auch der Kanton Schwyz hat viele schöne Beobachtungsorte und überall können Vögel beobachtet werden. Am 16. Januar 2027 findet ein Anlass statt, bei dem wir auf das Jahr 2026 zurückblicken. Es werden Natur- und Vogelbilder gezeigt, welche im Verlaufe des Jahres

«geschossen» wurden. Möchtest du auch Bilder zeigen, dann melde dich bei mir, oder komm doch einfach vorbei und geniesse die Schnappschüsse «ächt Schwyz 2026».

September 2026, Präsident Martin Hess

Agenda

Freitag, 06.11.2026 19:00h

Vortrag Vogel des Jahres 2026 Eisvogel
Schlossstübli Schlossweg 7, Altendorf
BirdLife Ausserschwyz

Samstag, 14.11.2026 13.30h

Hochmoor Rothenthurm Info
Bahnhof Rothenthurm
BirdLife Schwyz

Samstag, 16.01.2027 16:00

Vogel- und Naturfotos "ächt Schwyz 2026"
Schlossstübli, Altendorf
BirdLife Schwyz

Samstag, 13.02.2027 09:00

Nistkastenmontage
Hansenhof Hansenweg 4 Egg SZ
BirdLife Ausserschwyz

Impressum

Redaktion /Abonnemente
Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
e-mail: info@birdlife-schwyz.ch

Logistik / Versand
Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss
der nächsten Nummer 05.02.2027

Abonnementspreise
Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Erscheint 3 x jährlich
Auflage: 200 Stück
IBAN CH49 0873 1001 2889 1204 8



Samstag 16. Januar	Vogel- und Naturbilder „ächt Schwyz 2026“ gezeigt von verschiedenen Fotografen	Schlosstübli Altendorf 16.00 Uhr Martin Hess BirdLife SZ
Sonntag 14. Februar	Winterexkursion Reussdelta	Parkplatz Kiesfläche Seedorf (UR), 09.00-12.00 Riste Janevski NVV Wasseramsel
Freitag 2. April	Delegiertenversammlung BirdLife Schwyz	Rest Orion Hauptstr. 19, Wollerau 20.00–22.00 Martin Hess, BirdLife SZ
Samstag 3. April	Waldspaziergang Buechberg	Wald PP Ende Bachtellenstr. 8855 Wangen 08.00-10.30 Eva Vogt, Pro Buechberg
Sonntag 25. April	Frühjahrsexkursion Nuoler Ried	Parkplatz Flugplatz Franzrüti 99, Wangen 08.00-11.00 (rollstuhlgängig) Eva Vogt, Pro Buechberg
Dienstag 4. Mai	Abendexkursion Sternensee	PP Rest Sternensee Samstagern, 18.30 Uhr Marianne Wanger Bachstelze Wollerau
Sonntag 13. Juni	Vogelbestimmungswettbewerb Möglichst viele Leute bestimmen möglichst viele Vögel im Kt. SZ	Jede Gruppe startet um 06.00 Uhr an einem Ort im Kanton Schwyz, Ziel: 12.00 Gruebi Altberg Schwantenau OV Einsiedeln
Dienstag 29. Juni	Gebäudebrüter Abendexkursion	Zwei Raben Einsiedeln BirdLife Ausserschwyz
Sonntag 12. Sept.	Bergvogelexkursion Hoch Ybrig	Talstation Weglosen 08.30 Uhr BirdLife Ausserschwyz
27. August bis 5. Sept.	Vogelberingungswoche	Beringungshütte Buubugg, Rossboden, Rothenthurm Edith Hüppi BirdLife Schwyz
Samstag 6. Nov.	Schutzlandschaft Sägel Naturschutz im Fokus	Schulhaus Lauerz 13.30-16.00 Pius Kühne Stiftung Lauerzersee

Grosser Bahnhof für die Flugkünstler



Gross war das Interesse als der BirdLife Ausserschwyz am Sonntag, 14 Juni zu einem Besuch im Greifvogelpark in Sieben einlud. Rund 50 Personen folgten der Einladung an die-em prächtigen Tag.

Freiflug mit Risiko

Zuerst gab Steve Diethelm Einblick in seine beeindruckende Sammlung an Tierpräparaten, welche er häufig selbst als Wildhüter bei Unfällen angetroffen hat. Anschliessend ging es zu den Volieren. Die Pflegestation ist an diversen Arterhaltungs- und Aufzuchtprogrammen beteiligt – in regem Austausch mit anderen Stationen, Zoos und Tierparks. Es gab viele interessante Infos zum Leben der Greifvögel in freier Natur, zum Training und zur Haltung. Danach startete die Flugshow, welche ausschliesslich an solchen Anlässen gezeigt wird. Harris Hawk, Gerfalken, Uhu, Riesenseeadler, Weisskopfseeadler und ein Mäusebussard flogen vor den Augen der begeisterten Zuschauer ihre Runden.

BirdLife Ausserschwyz

Diplomierte Exkursionsleitende

Obwohl es an diesem Sonntag sehr schönes und warmes Wetter war, zeigten sich die Vögel trotzdem sehr gut und sangen aus vollen Kehlen. Beste Voraussetzungen also, um eine erfolgreiche Exkursionsleiterprüfung abzulegen. Dies machten dann auch alle Kandidaten.

Herzliche Gratulation!

Damit es aber soweit kommen konnte, büffelten die Teilnehmer während eines halben Jahres zu verschiedenen Themen in Theorie und

Praxis. Da ging es um Pflanzenkunde, «wie führe ich eine Exkursion» oder es gab auf dem Gurnigel Greifvögel zu bestimmen. Langsam rückte der Prüfungstag näher und nun galt es sich vor Ort gut vorzubereiten und diverses Anschauungsmaterial zu sammeln. So waren an etlichen Abenden übende Leute mit Feldstecher im Hochmoor anzutreffen. Sales Nussbaumer hatte es wieder einmal geschafft mit seinem Engagement und seiner Begeisterung das «Vogelfeuer» bei allen zu entfachen – merci Sales.

Trotz der guten Vorbereitung war dann aber bei einigen die Nervosität doch nicht zu übersehen und der Puls war auch hoch. Doch die Experten und der Vertreter von BirdLife Schweiz konnten alle Teilnehmer loben, um dann doch noch den einen oder anderen Tipp weiterzugeben.

Im September durften dann die zwölf neuen Exkursionsleiter ihr Diplom im Waldstätterhof in Brunnen bei einem gediegenen Nachtessen von Kursleiter Sales Nussbaumer in Empfang nehmen. Es bleibt zu hoffen, dass wir die neuen Exkursionsleiter auch in Zukunft auf Exkursionen antreffen und sie sich in unserem Verband und den Sektionen für die Natur- und Vogelwelt einsetzen.

Präsident Martin Hess



Diplomierte Exkursionsleitende: Hinten stehend von links, David Beeler, Susanne Schnyder, Selina Schuler, Franziska Schuler, Catharina Ming, Andi Henggeler und Riste Janevski Probst. Vorne kniend von links, Jan Brand, Martin Camenzind, Kursleiter Sales Nussbaumer, Edith Henggeler. Es fehlen: Sarah Camenzind und Cecile Schmied.



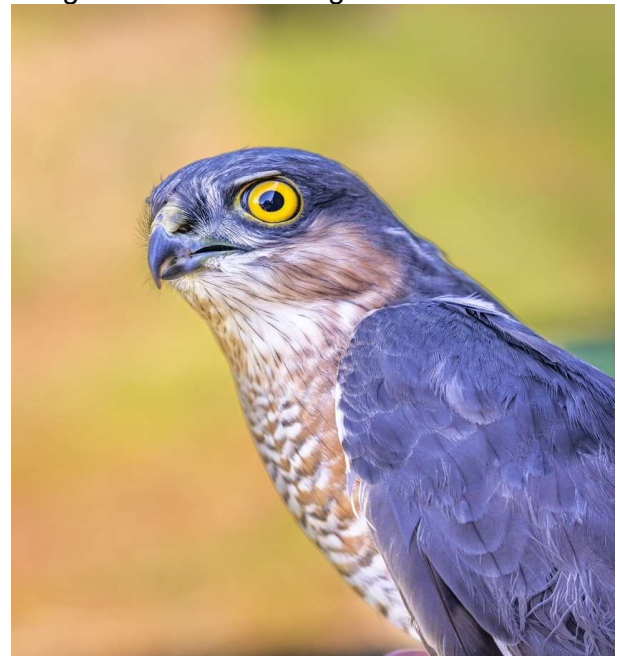
30 Jahre hat Franz Bucher den Kursteil Botanik am ELK durchgeführt, was von Sales Nussbaumer verdankt wurde.

*Sales Nussbaumer, Chef
Ausbildung*

Beringung Rothenthurm

Die seit 2026 neue häufigste Brutvogelart der Schweiz, die Mönchsgrasmücke, ist auch die meistberingte Vogelart dieser Saison. Gefolgt von Buchfink / Zilpzalp / Wacholderdrossel und Rotkehlchen. Als Brutvögel nachgewiesen werden konnten die Arten; Amsel, Baum-
pieper, Blaumeise, Fitis, Gartengrasmücke, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rohrammer, Rotkehlchen, Singdrossel, Sumpfrohrsänger, Waldohreule und Zilpzalp. Auch im Hochmoor war die extreme Hitze und Trockenheit spürbar! An den normalerweise nässesten Stellen war kein Wasser mehr vorhanden. In all den Jahren der Beringung hat es das noch nie gegeben. Dank den von BirdLife Schweiz durchgeführten Massnahmen zur Unterstützung der Wiedervernässung des Hochmoors konnte sich die Lage nach den einzelnen Starkregen Ende August Anfang September im Moor etwas

entschärfen. Es zeigt wie dringend nötig es ist die noch vorhandenen Feuchtgebiete in der Schweiz wiederherzustellen und zu schützen. Nach dem im Juli viele Jungvögel der aufgezählten Brutvögel beringt werden konnten folgten im August, September durchziehende Arten. Unter anderem Blaukehlchen, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Heckenbraunelle, Teichrohrsänger und Trauerschnäpper. In der öffentlichen Woche besuchten uns etwas weniger Schulklassen wie letztes Jahr. Das allgemeine Interesse hat aber zugenommen. Das meist diskutierte Thema der Besucher war natürlich dieses Jahr die Anwesenheit der vielen Störche im Gebiet Rothenthurm. Die Regenjacken und Regen-hosen kamen nur einmal zum Einsatz! Wie im Hochmoor üblich erlebten wir aber trotz den heissen Tagen auch sehr kalte Morgen mit 0 Grad und gefrorenen Netzen!



Total 696 Vögel aus 46 Arten 450 neuberingt 246 kontrolliert Kontrollfang eines Rotkehlchens am 22.8.2026 welches am 8.9.2024 beringt wurde!

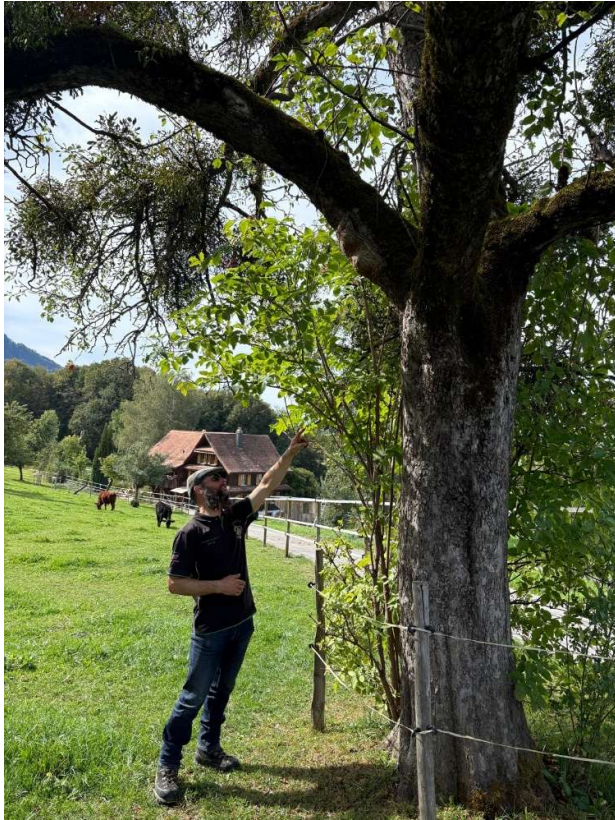
Herzlichen Dank an alle Helfer/innen für Ihren motivierten Einsatz beim Auf- und Abbau und während der Beringung. beseitigen.

Edith Hüppi, Projektleiterin Beringung

ArtId	Artname	Wildvögel
		F
1130	Sperber (ACCNIS)	2
1480	Turmfalke (FALTIN)	1
1670	Wasserralle (RALAQU)	1
2210	Bekassine (GALGAL)	2
3170	Waldohreule (ASIOTU)	3
3320	Eisvogel (ALCATT)	4
3370	Wendehals (JYNTOR)	1
3380	Grünspecht (PICVIR)	1
3610	Rauchschwalbe (HIRRUS)	9
3640	Mehlschwalbe (DELURB)	1
3720	Elster (PICPIC)	1
3790	Kohlmeise (PARMAJ)	16
3800	Blaumeise (PARCAE)	14
3980	Zaunkönig (TROTRO)	1
4000	Rotkehlchen (ERIRUB)	27
4020	Nachtigall (LUSMEG)	1
4040	Blaukehlchen (LUSSVE)	7
4060	Hausrotschwanz (PHOOCH)	3
4070	Gartenrotschwanz (PHOPHO)	3
4090	Braunkehlchen (SAXRUB)	6
4100	Schwarzkehlchen (SAXRLA)	8
4240	Amsel (TURMER)	9
4290	Wacholderdrossel (TURPIL)	34
4310	Singdrossel (TURPHI)	10
4460	Teichrohrsänger (ACRSCI)	24
4470	Sumpfrohrsänger (ACRPAL)	18
4500	Schilfrohrsänger (ACRSCH)	2
4530	Gelbspötter (HIPICT)	2
4570	Mönchsgrasmücke (SYLATR)	78
4600	Gartengrasmücke (SYLBOR)	24
4610	Dorngrasmücke (SYLCOM)	8
4620	Klappergrasmücke (SYLCUR)	3
4720	Fitis (PHYTRO)	11
4730	Zilpzalp (PHYCOL)	35
4735	Iberienzilpzalp (PHYIBE)	3
4840	Grauschnäpper (MUSSTR)	2
4860	Trauerschnäpper (FICHYP)	4
4900	Heckenbraunelle (PRUMOD)	2
4970	Baumpieper (ANTTRI)	3
5060	Schafstelze (MOTFLA)	1
5160	Neuntöter (LANCOL)	20
5330	Grünfink (CARCHL)	1
5480	Gimpel (PYRPYR)	2
5550	Buchfink (FRICOE)	39
5580	Goldammer (EMBCIT)	1
5740	Rohrammer (EMBSCH)	2
		450

Wo Natur noch Platz hat

Am Sonntag, 20. September war der BirdLife Ausserschwyz zu Besuch auf dem Puurähof Vorderstoss, wo Biodiversität aktiv gelebt wird.



Nicht Maximieren

Nicht das Maximum herausholen, sondern umsichtig produzieren bedeutet auf dem Puurähof Vorderstoss Boden, Pflanzen und Lebewesen als ein zusammenhängendes System zu begreifen; Ohne Boden kein Gras, kein Garten, keine Bäume und Früchte, kein Gemüse, kein Futter für die Tiere und keine Nahrungsmittel für uns; Ohne Tiere keine Nutzung der Weiden und somit weniger Vielfalt, keinen Mist als Dünger und als Nahrung für die Bodenlebewesen. Es darf auch mal ein abgestorbener Baum stehen bleiben, es gibt viele Lebewesen, die darauf angewiesen sind, oder ein Asthaufen, in dem sich Igel verkriechen können. Hecken mit Holunder Hagenbutten, Weiden, Brombeeren und Vogelbeere bieten viele Nist- und Nahrungsmöglichkeiten. So ist der Bauernhof auch ein Vogelparadies, was die Gäste von BirdLife Ausserschwyz besonders begeisterte. Zu sehen waren Feldsperlinge, Garten- und Hausrotschwanz, Turmfalke, Mäusebussard, Rauchschwalben, Kleiber, Kohlmeisen und der

Grünspecht. Die angeregte Diskussion wurde mit einem gemütlichen Lagerfeuer und Schlangenbrot abgeschlossen.

BirdLife Ausserschwyz

7. Zentralschweizer Naturtagung 2026



Wie kann die Pflege und der Unterhalt der verschiedenen Naturlächen langfristig sichergestellt werden? Welche Arten der Pflege gibt es und wer sind die Akteur:innen? Das sind die Schwerpunkte der diesjährigen Zentralschweizer Naturtagung. Erfahren Sie Spannendes aus dem Natur- und Landschaftsschutz in der Zentralschweiz.

Datum Samstag, 31. Oktober 2026, 13 - 17 Uhr

Treffpunkt Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1 (rotes Forschungsgebäude), 6204 Sempach

Anmeldung bis 24. Oktober 2026:

www.pronatura-luz.ch/de/naturtagung
oder pronatura-lu@pronatura.ch



Hochmoor Rothenthurm

Sa. 14. November 2026, 13.30 Uhr
Bahnhof Rothenthurm

Spaziergang im Hochmoor mit Infos zu Projekten auf dem eigenen Land von BirdLife Schwyz und zur Beringung.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Breitestübli mit Älplermagronen.

Anmeldung zum Essen für 20 Fr. bis 7. Nov. bei Martin Hess

praesident@birdlife-schwyz.ch

041 850 26 54





Botschafter für blühende Wiesen gesucht

Ab dem 1. Oktober 2026 ist die Bevölkerung gefragt: Wer wird Vogel des Jahres 2027? BirdLife Schweiz lädt die ganze Schweiz ein, an der Wahl teilzunehmen. Vier aussergewöhnliche Vogelarten stehen zur Auswahl. Sie alle sind eng mit blütenreichen Wiesen verbunden: Baumpieper, Braunkehlchen, Wachtel und Wachtelkönig. Und sie machen sichtbar, wie stark ihr Lebensraum bedroht ist. Und was möglich ist, wenn Organisationen wie BirdLife, Politik und Landwirtschaft gemeinsam handeln.

Blütenreiche Wiesen sind artenreich, aber bedroht

Blütenreiche Wiesen mit vielfältiger Vegetation gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Schweiz. Wo solche Wiesen noch intakt sind, summt und zirpt es, tanzen Tagfalter von Blüte zu Blüte und singen und rufen Vögel. Sie bieten Nahrung, Schutz und Brutmöglichkeiten für eine Vielzahl von Tieren. Doch dieser Lebensraum hat in der Schweiz stark abgenommen. Es blühen weniger verschiedene Blumen und Kräuter und es gibt weniger Insekten und Schmetterlinge. Die Wiesen werden artenarm. Gleichzeitig wachsen Wiesen schneller, so dass sie früher und häufiger gemäht werden. Für die Wiesenbrüter bleibt damit zu wenig Zeit, um ihre Jungen grosszuziehen. Zahlreiche Nester werden jährlich vermäht, bevor die Jungen schlüpfen oder ausfliegen konnten. Zudem hat aufgrund des Insektensterbens die Nahrungsgrundlage stark abgenommen. Die Ursache ist bei den Rahmenbedingungen zu suchen, welche die Landwirtschaft beeinflussen: Die Agrarpolitik setzt falsche Anreize für hohe Tierbestände und Futtermittelimporte. Hier braucht es dringend einen politischen Wandel.

Vögel zeigen den Zustand unserer Wiesen

Wenn Vögeln ein intakter Lebensraum fehlt, werden sie seltener oder verschwinden. Braunkehlchen, Baumpieper, Wachtel und Wachtelkönig brüten alle am Boden inmitten blütenreicher Wiesen und stehen deshalb allesamt auf der Roten Liste der Brutvögel der Schweiz:

- Der Baumpieper (auf der Roten Liste der Schweiz in der Kategorie «Nahezu bedroht») versteckt sein Nest meisterhaft am Boden der Wiese. In der Schweiz brüten zwar noch recht viele, nämlich 50'000 bis 70'000 Paare, aber der Rückgang hält seit Jahrzehnten an.
- Das Braunkehlchen (Verletzlich) sitzt erhöht auf Zaunpfählen und jagt von dort aus Insekten in der Wiese. In der Schweiz brüten noch 5'000 bis 7'000 Paare.
- Die Wachtel (Verletzlich) bleibt im hohen Gras fast immer verborgen und ist viel häufiger zu hören als zu sehen. In der Schweiz rufen noch 500 bis 2'000 Männchen.
- Der Wachtelkönig (Kritisch gefährdet, die höchste Stufe vor dem Aussterben) ist am stärksten bedroht: Nur noch 15 bis 40 Männchen rufen ihr charakteristisches «Crex-crex» in der Schweiz.

BirdLife engagiert sich

BirdLife setzt sich seit Jahrzehnten für blütenreiche Wiesen und ihre Bewohner ein. In den Moorlandschaften Rothenthurm, Schwanenau und Breitried sowie in Dötra engagiert sich BirdLife konkret für das Braunkehlchen und weitere Wiesenbrüter. Seit 1996 koordiniert BirdLife Schweiz zudem schweizweit Mahdaufschübe für den Wachtelkönig: Wo ein rufendes Männchen entdeckt wird, bleibt die Wiese bis mindestens Mitte August stehen, damit Brut und Aufzucht ungestört ablaufen können. Der Erfolg ist messbar: Wachtelkönig-Flächen weisen 20 Prozent mehr Pflanzen-, 23 Prozent mehr Vogel- und 59 Prozent mehr Tagfalterarten auf als vergleichbare Flächen. Seit Projektbeginn konnte BirdLife über 200 gesicherte Bruten dokumentieren. Ein wichtiger Zwischenerfolg, trotzdem bleibt der Bestand des Wachtelkönigs in der Schweiz weiterhin kritisch gefährdet.

Wahl zum Vogel des Jahres 2027

BirdLife Schweiz möchte mit dem Vogel des Jahres 2027, dem Botschafter für blütenreiche Wiesen, ein Zeichen setzen. Dafür ist die Öffentlichkeit eingeladen, vom 1. bis 31. Oktober ihre Stimme abzugeben. Die Wahl findet online auf www.vogeldesjahres.ch statt. Welcher Vogel hat den Titel und die Aufmerksamkeit im nächsten Jahr verdient? Der Baumpieper, der seinen Gesang im Fallschirmflug über die Wiese trägt? Das Braunkehlchen, das von seinem erhöhten Ansitz aus keine Bewegung in der Wiese verpasst? Die Wachtel, deren Ruf man hört, den Vogel aber kaum je sieht? Oder der Wachtelkönig, dessen nächtliches «Crex-crex» heute ein kleines Wunder ist? Die Wahl ist schwer. Der neue Titelträger wird Ende November bekannt gegeben.

BirdLife dankt allen, die mit ihrer Stimme die Wichtigkeit der blütenreichen Wiesen in den Vordergrund rücken. Je mehr Personen sich an der Wahl beteiligen, desto besser. Weiter-sagen und für den eigenen Favoriten die Werbetrommel rühren ist ausdrücklich erlaubt. Und mit ein wenig Glück gibt es auch einen attraktiven Preis von Patagonia, Nikin, BamBam! oder Ornix zu gewinnen. Während des Wahlmonats ruft BirdLife zudem zu Spenden auf: Die Mittel fliessen ins nationale Artenförderungsprojekt Wachtelkönig, das schweizweit Mahdaufschübe ermöglicht und damit allen Wiesenbrütern zugutekommt.

BirdLife Schweiz



Falkenberingung

Am frühen Morgen trafen sich die Fachpersonen der Vogelwarte Sempach, ein angehender Feldornithologe sowie der Geflügelobmann des Ornithologischen Vereins Einsiedeln, um die diesjährige Falkenberingung im Gebiet von BirdLife Ausserschwyz durchzuführen.

Gemäss der gemeinsamen Planung standen zwei Brutstandorte auf dem Programm, der Bereich beim Campingplatz Willerzell und das Brutgebiet der Genossame Alp Waldherren

Insgesamt konnten sechs junge Turmfalken beringt werden. Die Beringung ist jedes Jahr eine spannende Herausforderung, denn der richtige Zeitpunkt ist entscheidend. Dieses Mal zeigte sich, dass der Termin eher spät gewählt war: Die älteren Nestlinge im Gebiet Waldherren nutzten die Gelegenheit und verliessen vorübergehend das Nest. Drei von fünf Jungvögeln suchten Schutz im umliegenden Geäst und beobachteten das Geschehen aus sicherer Distanz. Trotz dieser lebhaften Szenen verlief die Beringung erfolgreich. Die jungen Falken tragen nun ihre individuellen Ringe, die es ermöglichen, ihre Entwicklung, Wanderbewegungen und Überlebensraten zu verfolgen. Viele von ihnen werden in den kommenden Monaten weite Strecken zurücklegen – nicht wenige überwintern sogar in Frankreich, wo die klimatischen Bedingungen milder sind.



Der OV Einsiedeln spricht allen Beteiligten seinen herzlichen Dank aus. Die Vogelberingerinnen und Vogelberinger leisten ihren Einsatz unentgeltlich und investieren viel Freizeit, um einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Vogelwelt zu leisten.

Alles in allem war es ein erfreulicher und erfolgreicher Einsatz. Die Hoffnung bleibt, auch im nächsten Jahr wieder an denselben Standorten brütende Falken beobachten und beringen zu dürfen.

Geflügelobmann Walter Kälin, OV Einsiedeln

Spielerischer Tag mit Vögeln

Am Mittwoch, 8. Juli, beteilige sich der BirdLife Ausserschwyz an zwei Ferienprogrammen:



Wir spielen Vogel

Am Morgen um 9.00h begrüßten wir in und mit der Ludothek Höfe in Pfäffikon SZ die Kinder des Ferienplausches Freienbach. Es wurden Brettspiele zum Thema Vögel gespielt, dazwischen, zur Auflockerung, Bewegungsspiele: welcher Vogel ruft wie, damit ihn die Partnerin findet oder welche Werkzeuge (Schnäbel) nutzen die Vögel für welche Nahrung



Entdeckungstour in die Vogelwelt

Am Nachmittag gings mit den Kindern vom Ferienpass March in Lachen auf Entdeckungstour: Welche Vögel gehören in eine Familie, was fressen sie am liebsten, wo sieht man welche Vögel und auch mal durchs Fernglas schauen – das alles gab es zu entdecken.

BirdLife Ausserschwyz



Ein Herz für Igel

Zwölf Kinder, eine Igelstation und jede Menge kleiner Stacheln: Beim Ferienpass March erhielten die jungen Teilnehmenden einen besonderen Einblick in die Welt der Igel.

Zum ersten Mal nahm der Wangner Verein «Pro Buechberg» dieses Jahr am Ferienpass teil. An vier Vormittagen besuchten jeweils zwölf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren die Igelstation in Hinwil. Dort erfuhren sie viel Wissenswertes über die stacheligen Wildtiere und durften auch selbst mit anpacken.

Stachelige Art steht unter Druck

In freier Wildbahn werden Igel meist nur zwei bis vier Jahre alt. Fehlende Verstecke und Nahrung, der Strassenverkehr sowie Fadenmäher und Pestizide setzen ihnen stark zu. In der Igelstation Hinwil werden derzeit 65 Jungtiere und 72 ausgewachsene Igel gepflegt. Sie wurden verwaist, krank oder verletzt aufgefunden und zur Pflege gebracht. Sobald die ortstreuen Igel wieder gesund sind, kommen sie zurück in ihr vertrautes Revier.



Die Kinder erlebten hautnah, dass die Betreuung von Wildtieren nicht nur aus «Jöh»-Momenten besteht. Igel riechen mitunter streng, sind lärmempfindlich, und ihre Pflege bedeutet viel Arbeit. Trotzdem packten die jungen Helferinnen und Helfer tatkräftig mit an: Sie unterstützten die Ehrenamtlichen beim Reinigen, Wiegen und Dokumentieren, bauten Nester für die kleinen Igel und sorgten für Futter und frisches Wasser.

Übername «Polizist der Natur» kommt nicht von ungefähr

Dabei erfuhren sie auch, wie wichtig Igel für unsere Natur sind. Als Insektenfresser tragen sie dazu bei, Käfer, Raupen und andere Wirbellose im Gleichgewicht zu halten. Naturnahe Gärten und Grünflächen bieten ihnen wertvolle Lebensräume. Eine wichtige Botschaft nahmen alle mit nach Hause: Nicht wegschauen, wenn es einem Tier schlecht geht. Schon eine flache Wasserschale am Boden kann für einen Igel bei grosser Hitze und Trockenheit lebensrettend sein. Die vier Vormittage bereiteten Kindern und Verantwortlichen viel Freude. Aufgrund des grossen Interesses plant «Pro Buechberg», auch im nächsten Jahr wieder am Ferienpass March teilzunehmen.

Pro Buechberg

VOGELSCHUTZVEREIN
BACHSTELZE
WOLLERAU



Vereinsausflug in den Kinderzoo Rapperswil

Bei perfektem Wetter trafen sich am 24. September 2026 insgesamt 14 wissenshungrige Vogelschützer vor dem Eingang des Kinderzoo Rapperswil.

Stefan, der Tierpfleger, führte uns durch den Zoo und erzählte uns Spannendes zur Geschichte der Anlage. Besonders interessant waren seine Ausführungen zu den Elefanten, Giraffen und Zebras. Anschliessend ging es weiter zu den Pinguinen, die ebenfalls grosse Begeisterung auslösten.

Ein besonderes Highlight war der Abschluss bei den Trampeltieren, wo wir die schönen Tiere sogar mit Karotten füttern durften.



Für die informative und lebendige Führung erhielt Stefan einen herzlichen Applaus.

Nach so vielen Eindrücken war eine Stärkung genau das Richtige – bei Essen und Trinken liessen wir das Erlebte Revue passieren. Anschliessend machten wir uns noch einmal auf einen gemütlichen Rundgang, um auch die übrigen Tiere zu entdecken. Es war ein rundum gelungener und schöner Vereinsausflug.

VNV Bachstelze

Vogel- und Naturbilder
„ächt Schwyz 2026“
Samstag 16. Januar 2027
16.00 Uhr, Schlossstübli Altendorf

Hast du im Jahr 2026 schöne Bilder von Natur und Vögeln im Kanton Schwyz gemacht und möchtest diese anderen Leuten zeigen – dann melde dich bei Martin Hess
praesident@birdlife-schwyz.ch 041 850 26 54 (bis am 15. Dezember)

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsident	Hess Martin	Grünenhalde 2	6403 Küssnacht 041 850 26 54
Vize/PL Beringung	Hüppi - Kälin Edith	Staldenweg 1	6313 Menzingen 079 451 23 53
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315 Oberägeri 041 750 02 58
Kassierin	Jehli Anna	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94
Aktuar, Vert. Wasseraussch.	Röthlin Thomas	Perfidenstrasse 7a	6432 Rickenbach 079 291 66 50
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856 Tuggen 055 445 27 70
Vert. Ausserschwyz	Nauer Walter	Lincolnweg 13	8840 Einsiedeln 079 751 85 60
Vert. Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12	8854 Siebnen 077 531 51 38
Del. SUR Ver. Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855 Wangen 055 440 82 81
Vert. Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832 Wollerau 079 638 63 65
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807 Freienbach 055 410 14 04
Ehrenpräsidentin	Jehli Anna	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
Ausserschwyz	https://birdlife-ausserschwyz.ch/		info@birdlife-ausserschwyz.ch
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840 Einsiedeln 055 412 37 71
OV Gersau	Camenzind Michael	Hinter Gibel 1	6442 Gersau 079 778 82 06
Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855 Wangen 055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832 Wollerau 079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12	8854 Siebnen 077 531 51 38
NVV Wasseraussch.	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440 Brunnen 079 879 51 19

Für Wildtiere erste Ansprechpersonen sind die Wildhüter (Notfälle Polizei):

Markus Raschle, Kreis I (Innerschwyz ohne II, tw. Ingebohl/Schwyz)	079 172 66 01
Pius Reichlin, Kreis II (Muotathal, Morschach, Illgau, Riemenstalden)	079 172 66 02
Matthias Oechslin, Kreis III (Einsiedeln, Alpthal, Oberiberg, Unteriberg)	079 172 66 03
Leonhard Züger, Kreis IV (March & Höfe nördl. Sihl)	079 172 66 05

INTERNET

Organisation	Adresse
BirdLife Schweiz	http://www.birdlife.ch/
BirdLife Schwyz	https://BirdLife-Schwyz.ch/
Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	http://www.ornitho.ch
Festival der Natur	https://festivaldernatur.ch
NatureChallenge	https://www.naturechallenge.swiss/